



LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges (TSF-W) für die Feuerwehr Wanfried-Aue

TSF-W Wanfried-Aue
Los 1: Feuerwehrtechnischer Aufbau

Auftraggeber:	Magistrat der Stadt Wanfried
Vergabenummer:	KU-2026-148
Version:	V1
Datum:	29.05.2026

KommunalUp

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	3
Wertungsverfahren	5
Leistungsverzeichnis	7
Beladeplan	25
Abfragen / Bieterangaben	32
Preisangaben	33

Vorbemerkungen

V1 – Zielsetzung

Die Zielsetzung der Leistungserfüllung bezieht sich auf die Lieferung von einem betriebsbereiten Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser für die Stadt Wanfried nach dieser Leistungsbeschreibung. An dieser Zielsetzung haben die Auftragnehmer aller Lose vollumfänglich mitzuwirken.

V2 – Nebenangebote

- Nebenangebote sind nicht zugelassen.

V3 – Grundlagen (Hessen)

Nachfolgend aufgeführte Vorschriften, Regeln und Normen müssen in Ihrer jeweils aktuellen Fassung zwingend eingehalten werden:

- DIN EN 1846-1 bis -3
- DIN 14502-1 bis -3
- DIN 14530-17
- Brandschutzförderrichtlinie des Landes Hessen
- StVZO
- Unfallverhütungsvorschrift DGUV 49 „Feuerwehren“
- Sicherheit von Maschinen EN 418, EN ISO 2000, EN 61310-1, EN 60204-1
- Technische Richtlinie Hessen – Einbau von Funkanlagen (TRH-Fahrzeugfunk)
- Vorschriften über elektrischen Anlagen VDE-/DIN-Normen
- Merkblatt für Aufbauhersteller von Feuerwehrfahrzeugen des Landes Hessen

Ausnahmen oder Abweichungen ergeben sich ausschließlich aus dieser Leistungsbeschreibung.

V4 – Sprache

Die Angebotsunterlagen sind grundsätzlich in deutscher Sprache abzugeben.

V5 – Ausfüllhinweise

- Alle Angaben müssen zweifelsfrei erkennbar und lesbar sein.
- Es dürfen keine unzulässigen Änderungen oder Ergänzungen an den Vergabeunterlagen vorgenommen werden.
- Das Feld „Angebotspreis“ ist nur bei optionalen Positionen zu verwenden.
- Das Feld „Bemerkungen“ kann für Verweise auf ein zusätzliches Beiblatt verwendet werden.
- Preise sind grundsätzlich in Euro (€) anzugeben.
- Zur Angebotserläuterung dürfen aussagekräftige Unterlagen wie Datenblätter, Zeichnungen oder Grafiken beigelegt werden.

V6 – Eignungskriterien

Die Eignungskriterien ergeben sich aus den Vergabeunterlagen bzw. der Auftragsbekanntmachung. Die

entsprechenden Eignungsnachweise sind dem Angebot beizufügen.

V7 – Fristen

Die Angebote sind elektronisch bis zum 01.07.2026, 10:00 Uhr über das Vergabeportal DTVP einzureichen.

Bieterfragen können bis zum 24.06.2026, 10:00 Uhr über das Vergabeportal DTVP eingereicht werden.

V8 – Gewährleistung

Das Fahrzeug muss bei Übergabe an den Auftraggeber mängelfrei sein. Mängel, die bei der Endabnahme beim Aufbauhersteller vom Auftragnehmer nicht festgestellt wurden, müssen vom Auftragnehmer auch zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Gewährleistung kostenlos, inkl. der notwendigen Überführungen, beseitigt werden.

V9 – Ort der Lieferung (Beladung)

Die feuerwehrtechnische Beladung ist durch den Auftragnehmer an den Aufbauhersteller des Fahrzeuges zu liefern. Aufgrund der üblichen Lieferzeiten der Fahrzeuge ist eine Einlagerung der Beladung beim Auftragnehmer für eine Dauer von bis zu 24 Monaten in das Angebot einzukalkulieren.

V10 – Zahlungen (Beladung)

Die vollständige Zahlung erfolgt nach mängelfreier Abnahme und Lieferung der an den Auftraggeber. Im Fall einer Einlagerung kann nach erfolgter Beladungsabnahme eine vorzeitige Rechnungsstellung erfolgen.

V11 – Lieferzeiten (Beladung)

Die Lieferzeiten sind in der Angebotsübersicht verbindlich in Wochen anzugeben. Der zum Zeitpunkt der Auftragserteilung festgelegte Liefertermin bezieht sich auf die mängelfreie Übergabe der Beladung an den Auftraggeber.

Wertungsverfahren

Kriterium	Gewichtung	Max. Punkte
Preis (GPreis)	70 %	7000
Umsetzung der Leistungsbeschreibung (GAnforderungen)	20 %	2000
Lieferzeit (GLieferzeit)	10 %	1000
GESAMT	100 %	10.000

Ausschlusskriterien (A-Kriterien) sind Mindestanforderungen, die zwingend erfüllt werden müssen. Wird ein A-Kriterium nicht erfüllt, führt dies zum Ausschluss des Angebots. Wertungskriterien (W-Kriterien) werden mit dem angegebenen Prozentsatz gewichtet und fließen in die Bewertung der Leistungserfüllung ein.

Berechnungsverlauf

1. Preiswertung (GPreis)

Formel: $G\text{Preis} = (\text{niedrigster Angebotspreis} \div \text{zu wertender Angebotspreis}) \times 7.000 \text{ Punkte}$

Maximale Punktzahl: 7.000 Punkte (70 %)

Erläuterung: Der Bieter mit dem niedrigsten Angebotspreis (netto) erhält die volle Punktzahl. Alle anderen Bieter erhalten Punkte im Verhältnis zum günstigsten Angebot.

Rechenbeispiel: Niedrigster Preis: 200.000 € | Angebotspreis Bieter B: 250.000 €

$G\text{Preis} = (200.000 / 250.000) \times 7.000 = 5.600 \text{ Punkte}$

2. Leistungswertung (GAnforderungen)

Formel: $G\text{Anforderungen} = 2.000 \text{ Punkte} - \Sigma \text{ Punktabzüge (aus W-Kriterien)}$

Maximale Punktzahl: 2.000 Punkte (20 %)

Erläuterung: Jeder Bieter startet mit der maximalen Punktzahl. Für jede Position im Leistungsverzeichnis, die als Wertungskriterium (W-Kriterium) gekennzeichnet ist, wird ein individueller Punktabzug definiert. Wird eine solche Position nicht erfüllt (Zusicherung = NEIN), wird der jeweilige Punktabzug vom Ausgangswert abgezogen.

Die Spalte „Kriterium“ im Leistungsverzeichnis zeigt zu jeder W-Position den maximalen Abzug in Punkten an.

3. Lieferzeitwertung (GLieferzeit)

Formel: $GL\text{ieferzeit} = 1.000 \text{ Punkte} - (\text{Differenz in Wochen} \times 0,5 \% \times 1.000 \text{ Punkte})$

Maximale Punktzahl: 1.000 Punkte (10 %)

Abzugsrate je Woche Differenz: 0,5 % (= 5,0 Punkte pro Woche)

Erläuterung: Der Bieter mit der kürzesten Lieferzeit erhält die volle Punktzahl von 1.000 Punkten. Für jeden anderen Bieter wird die Differenz in Wochen zum schnellsten Angebot berechnet. Pro Woche Differenz werden 0,5 % der maximalen Lieferzeitpunkte abgezogen. Die Punktzahl kann minimal 0 Punkte betragen.

Rechenbeispiel: Kürzeste Lieferzeit: 40 Wochen | Angebotene Lieferzeit: 48 Wochen (Differenz: 8 Wochen)

$GL\text{ieferzeit} = 1.000 - (8 \times 5,0 \text{ Punkte}) = 1.000 - 40 = 960 \text{ Punkte}$

Gesamtbewertung

Gesamt = GPreis + GAnforderungen + GLieferzeit = max. 10.000 Punkte

Den Zuschlag erhält der Bieter mit der höchsten Gesamtpunktzahl.

Kriterium	Gewichtung	Max. Punkte
Preis (GPreis)	70 %	7.000
Leistung (GAnforderungen)	20 %	2.000

Kriterium	Gewichtung	Max. Punkte
Lieferzeit (GLieferzeit) – Abzug: 0,5 %/Woche	10 %	1.000
GESAMT	100 %	10.000

Leistungsverzeichnis

Bereich: Aufbau

Allgemeine Anforderungen				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.1.1	Feuerwehrtechnischer Aufbau TSF-W Feuerwehrtechnischer Aufbau für einen Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W) nach DIN 14530-17.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.1.2	Gesamtmasse 7.000 kg Die rechnerische und tatsächliche Gesamtmasse des Fahrzeuges (Fahrgestell, Aufbau, Beladung, Personal) darf die zulässige Gesamtmasse von 7.000 kg nicht überschreiten.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.1.3	Fahrzeuglänge 6.300 mm Die gesamte Fahrzeuglänge darf 6.300 mm nicht überschreiten.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.1.4	Fahrzeughöhe 2.900 mm Die gesamte Fahrzeughöhe darf 2.900 mm nicht überschreiten.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.1.5	Fahrzeugbreite 2.350 mm Die gesamte Fahrzeugbreite darf 2.350 mm nicht überschreiten.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.1.6	Farbgebung RAL 3000 (feuerrot) Die Farbgebung des feuerwehrtechnischen Aufbaus erfolgt durch Lackierung in der Farbe: RAL 3000 (feuerrot)	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.1.7	Kotflügel RAL 9010 (reinweiß) Die Farbgebung der hinteren Kotflügel erfolgt durch Lackierung in der Farbe: RAL 9010 (reinweiß)	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.1.8	Rollläden hellgrau/silberfarben Die Farbgebung der Rollläden erfolgt in der Farbe "hellgrau/silberfarben" gemäß DIN 14502-3.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.1.9	Unterbodenschutz Aufbringung einer geeigneten Unterbodenschutzkonservierung vollflächig unterhalb des Fahrgestelles und des Feuerwehrtechnischen Aufbaus.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.1.10	Gewichtsbilanz mit Angebotsabgabe Durch den Auftragnehmer ist vorab eine Gewichtsplannung bzw. Gewichtsbilanz zu erstellen und mit dem Angebot vorzulegen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Fahrgestell					
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung		Bemerkungen
1.2.1	Beigestelltes Fahrgestell Das Fahrgestell wird durch den Auftraggeber beigestellt. Die den Vergabeunterlagen beigefügte Fahrgestellkonfiguration ist zu beachten. Der Bieter gewährleistet eine uneingeschränkte Kompatibilität seines Feuerwehrtechnischen Aufbaus zu dem beigestellten Fahrgestell.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/>	JA	
			<input type="checkbox"/>	NEIN	
1.2.2	Fahrgestellanlieferung Das Fahrgestell wird dem Auftragnehmer kostenlos angeliefert und ist durch diesen unmittelbar nach dem Empfang auf Vollständigkeit, Beschädigungen und Mängel zu überprüfen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/>	JA	
			<input type="checkbox"/>	NEIN	
1.2.3	Verwahrung Das Fahrgestell ist sicher zu verwahren, als Eigentum des Landes Hessen zu kennzeichnen und auf eigene Kosten gegen Verlust und Beschädigung zu versichern.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/>	JA	
			<input type="checkbox"/>	NEIN	
1.2.4	Technische Daten Das Fahrgestell hat eine serienmäßige Doppelkabine und einen Radstand von 3.750 mm. Die zulässige Gesamtmasse beträgt 7.000 kg. Detaillierte Angaben zum Fahrgestell können Sie der Anlage 1 und Anlage 2 zu den Vergabeunterlagen entnehmen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/>	JA	
			<input type="checkbox"/>	NEIN	
1.2.5	Gewicht Die verfügbare Nutzlast des beigestellten Fahrgestelles beträgt ca. 4.370 kg bei der vorgegebenen Gewichtsobergrenze von 7.000 kg. Die technischen Gewichtsreserven der Fahrgestelle dürfen nicht für zusätzliche Auflastungen in Anspruch genommen werden.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/>	JA	
			<input type="checkbox"/>	NEIN	
1.2.6	Kompatibilität Es dürfen nur Angebote für Aufbauten abgegeben werden, die uneingeschränkt kompatibel zu den beschriebenen Fahrgestellten sind und mit einem Gesamtgewicht von maximal 7.000 kg darstellbar sind (es gilt die rechnerische Gewichtsbilanz). Technische Änderungen am Fahrgestell sind nicht zulässig.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/>	JA	
			<input type="checkbox"/>	NEIN	
1.2.7	Funkantenne Der Lieferumfang des Fahrgestells beinhaltet eine GPS-fähige 4m/2m/Digitalfunkantenne des Typs Procom GPS-C 4/2 Tetra-S BBMU mit Verkabelung bis zum Montageort der Endgeräte und Revisionsöffnungen für den Antennenfuß.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/>	JA	
			<input type="checkbox"/>	NEIN	
1.2.8	Fahrgestell mit Anhängerkupplung Information: Das Fahrgestell wurde mit einer Anhängerkupplung (abnehmbare Kugelkopfkupplung) bestellt.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/>	JA	
			<input type="checkbox"/>	NEIN	
1.2.9	Doppelkabine mit Beifahrer-Einzelsitz Information: Die Doppelkabine wird mit einem Beifahrer-Einzelsitz ausgestattet.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/>	JA	
			<input type="checkbox"/>	NEIN	

Fahrgestell				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.2.10	Fahrgestell mit Kennsignaleinheit Information: Das Fahrgestell wurde mit einer Kennsignaleinheit mit Durchsagemöglichkeit (Hänsch DBS 4000 LED) bestellt.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.2.11	Fahrgestell mit Frontblitzern Information: Das Fahrgestell wurde mit getrennt abschaltbaren blauen LED-Frontblitzleuchten bestellt.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Fahrerraum				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.3.1	Bedieneinrichtung (vorgerüstet) Lieferung, Montage bzw. Erweiterung der vorgerüsteten Bedien- und Kontrolleinheit im Fahrerraum mit nachstehenden Funktionen: <ul style="list-style-type: none"> • Blaulichtanlage (vorgerüstet) • Folgetonhorn (vorgerüstet) • Heckwarneinrichtung • Umfeldbeleuchtung • Anzeige von geöffneten Geräträumen • Anzeige bei ausgefahrenem Lichtmast • Unterspannung 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.3.2	LED-Leseleuchte mit Nachtmodus Lieferung, Montage und Anschluss von einer Schwanenhals-Leseleuchte in LED-Technik (Lichtfarbe: weiß und umschaltbar in Nachtmodus rot) für den Beifahrerplatz. Die Funktion von Sicherheitssystemen (wie Airbags) darf nicht beeinträchtigt werden. Anbringung in Abstimmung mit dem Auftraggeber.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.3.3	Rückfahrkamera mit Tonübertragung und Shutter Lieferung, Montage und Anschluss einer Rückfahrkamera mit Tonübertragung und automatischer Staubschutzklappe. Das Bildsignal der Rückfahrkamera muss bei Einlegen des Rückwärtsganges automatisch auf einem Display im Fahrerhaus angezeigt werden. Zusätzlich muss eine manuelle Aktivierung der Rückfahrkamera möglich sein.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.3.4	Ablagekasten mit Deckel Lieferung und Montage eines Ablagekastens zwischen Fahrer- und Beifahrersitz mit nachstehenden Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> • Kasten aus Aluminium oder Stahl mit abschließbarem Deckel 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.3.5	Tablethalterung (beigestellt) Montage einer beigestellten Tablethalterung im Bereich des Beifahrersitzplatzes. Der Anbringungsort der Halterung ist mit dem Auftraggeber abzustimmen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Fahrerraum				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.3.6	Radio Lieferung, Montage und Anschluss eines KFZ-Radios (DAB+) und mindestens zwei Lautsprecher im Fahrerraum.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.3.7	Hinweis Alle Ein- und Umbauten im Fahrerraum müssen so ausgeführt sein, dass die serienmäßigen Einstellmöglichkeiten der Fahrer- und Beifahrersitze nach dem Ausbau erhalten bleiben (insbesondere Lehnen- und Längsverstellung).	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Mannschaftsraum				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.4.1	Beleuchtung an der Decke Lieferung, Montage und Anschluss einer blendfreien LED-Beleuchtung an der Decke im Mannschaftsraum.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.4.2	Nachtmodus grün Die LED-Beleuchtung im Mannschaftsraum lässt sich per Schalter oder Taster in einen „Nachtmodus“ mit grüner Beleuchtung umschalten.	WERTUNG -100 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.4.3	Eine Halterung für Einmalhandschuhe Lieferung und Montage von einer Halterung für Einmalhandschuhe (Standardpackung) aus Aluminium oder Edelstahl im Mannschaftsraum.	WERTUNG -100 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.4.4	Staunetz an der Fahrerhausrückwand Lieferung und Montage von einem Staunetz an der Fahrerhausrückwand, oberhalb der Sitze.	WERTUNG -50 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Geräteräume				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.5.1	Zweiteiliger Aufbau Der Feuerwehrtechnische Aufbau ist zweiteilig auszuführen und muss zwischen der Vorder- und Hinterachse tiefgezogen sein. Ebenfalls muss der Aufbau hinter der Hinterachse tiefgezogen (z.B. mittels Traversenkästen) sein. Für den Innenausbau der Geräteräume sind variable Profile zu verwenden, die eine nachträgliche Anpassung/Änderung (z.B. Nachrüsten von Böden, Schubladen) der Einbauten ohne Trenn- und Schweißarbeiten ermöglichen	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Geräteräume				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.5.2	Beladezeichnung nach Auftragserteilung Erstellung einer Beladezeichnung mit nachstehenden Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> • Der Auftragnehmer hat nach Auftragserteilung detaillierte, maßstäbliche Beladezeichnungen für sämtliche Geräträume und das Aufbaudach zu erstellen. Aus den Plänen müssen die exakte Positionierung der Ausrüstung, die Art der Halterungen, die Entnahmehöhen sowie freie Platzreserven eindeutig hervorgehen. • Die ersten Entwürfe der Beladepläne sind dem Auftraggeber rechtzeitig (spätestens zwei Wochen) vor der Konstruktions- bzw. Rohbaubesprechung zur internen Prüfung vorzulegen. • Die Beladepläne werden im Rahmen der Konstruktionsbesprechung im Werk des Auftragnehmers gemeinsam erörtert. Sämtliche notwendigen Änderungen, Umlanungen und Optimierungen bis zur schriftlichen, finalen Freigabe des Beladeplans durch den Auftraggeber sind zwingend im Angebotspreis enthalten und werden nicht gesondert vergütet. 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.5.3	Feuerwehrtechnische Beladung Unterbringung der vollständigen Beladung nach dem beigelegten Beladeplan mit den erforderlichen Halterungen, Feststellriegeln, Auszügen, Schubladen, Schwenkwänden und Kisten.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.5.4	Auftrittssystem mit Klappen (180 kg) An den Geräträumen G1-G4 wird ein rutschfestes Auftrittssystem mittels Klapptritte zur Entnahme von Beladungsgegenständen verbaut. Die Mindestbelastung beträgt 180 kg. Die Außenkanten der einzelnen Auftritte müssen im ausgeklappten Zustand in beiden Richtungen mit gelb blinkenden LED-Leuchten ausgestattet sein.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.5.5	Geräteraum G1 bis G4 mit Rolläden Die Geräträume G1-G4 werden mittels eines Aluminium-Rolladens und mit einer Griffstange verschlossen. Die Rolläden müssen nach Betätigung der Griffstange selbstständig mindestens bis zur Hälfte öffnen. Zum Verschließen des Gerätraumes wird jeweils seitlich ein geeignetes Zugband angebracht. Die Rolläden müssen mit einem gleichschließenden Schlüssel verschließbar sein. Der Auftraggeber erhält bei Übergabe mindestens drei Einzelschlüssel.	WERTUNG -200 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.5.6	Geräteraum GR mit Rolläden Der Geräteraum GR wird mittels einem Aluminium-Rolladen und mit einem Griff verschlossen. Der Rolladen muss nach Betätigung der Griffstange selbstständig mindestens bis zur Hälfte öffnen. Zum Verschließen des Gerätraumes wird jeweils seitlich ein geeignetes Zugband angebracht.	WERTUNG -200 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Geräteräume					
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung		Bemerkungen
1.5.7	Hygieneboard G4 Lieferung, Montage und Anschluss eines ausziehbaren oder ausschwenkbaren „Hygieneboards“ im Geräteraum G4 mit nachstehenden Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> • Papierhandtuchspender • Seifenspender • Desinfektionsspender • Müllbeutelhalter • Wasserhahn (Wasserentnahme aus dem Löschwassertank, ohne Betrieb der PFPN) • Waschbürste mit Schlauch 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/>	JA	
			<input type="checkbox"/>	NEIN	
1.5.8	Auszug Stromerzeuger Lieferung und Montage eines drehbaren Auszuges für einen Stromerzeuger im Geräteraum G1 oder G2. Der Auszug muss für das Gewicht des Stromerzeugers ausgelegt sein und über eine manuelle Drehfunktion (mind. 120°) verfügen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/>	JA	
			<input type="checkbox"/>	NEIN	
1.5.9	Betrieb des Stromerzeugers im Aufbau Der Stromerzeuger muss mit einer festen oder flexiblen Abgasführung ausgestattet werden, so dass dieser im Aufbau (bei geöffnetem Geräteraum) für mind. 15 Minuten betrieben werden kann.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/>	JA	
			<input type="checkbox"/>	NEIN	
1.5.10	Auszug für Kleinlöschgeräte (2er) Lieferung und Montage von einem Auszug für zwei Kleinlöschgeräte in einem Geräteraum.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/>	JA	
			<input type="checkbox"/>	NEIN	
1.5.11	Auszug für Atemschutzgeräte (4er) Lieferung und Montage einer ausziehbaren Lagerung für vier Atemschutzgeräte im Geräteraum G2.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/>	JA	
			<input type="checkbox"/>	NEIN	
1.5.12	Lagerung für Schlauchpaket Lieferung und Montage einer Lagerung für ein Schlauchpaket, bestehend aus C-Druckschlauch 30 m, Hohlstrahlrohr und C-Absperrorgan.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/>	JA	
			<input type="checkbox"/>	NEIN	
1.5.13	Lagerung für Getränkekiste Lieferung und Montage von einer Lagerung von einer handelsüblichen Getränkekiste.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/>	JA	
			<input type="checkbox"/>	NEIN	
1.5.14	Schnellangriffsverteiler rechts Lieferung und Montage von einer Lagerung für einen Schnellangriffsverteiler (Verteiler und B-20-Druckschlauch) in dem Traversenkasten rechts. Ausführung mit entnehmbarer Wanne aus Aluminium oder Edelstahl.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/>	JA	
			<input type="checkbox"/>	NEIN	
1.5.15	Beschriftung mit Industrieaufklebern Die gesamte Beladung des Fahrzeuges wird innerhalb der Geräteräume und des Mannschaftsraumes mittels Industrieaufklebern gekennzeichnet. Transportboxen und Aluminiumkisten sind grundsätzlich beidseitig zu beschriften.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/>	JA	
			<input type="checkbox"/>	NEIN	

Geräteräume				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.5.16	Aluminiumkiste für Motorsäge Lieferung und Montage einer Aluminiumkiste mit Klappgriffen zur Lagerung einer Motorsäge mit Zubehör.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.5.17	Aluminiumkiste für Tauchpumpe Lieferung und Montage einer Aluminiumkiste mit Klappgriffen zur Lagerung einer Tauchpumpe mit Zubehör.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Dachaufbau				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.6.1	Nichtbegehbare Aufbaudach Das Aufbaudach ist nicht begehbar auszuführen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.6.2	Lagerung für eine Steckleiter (nebeneinander) Lieferung und Montage einer Leiterlagerung für eine vierteilige Steckleiter nebeneinander auf dem Dach. Sofern eine Leiterlagerung auf dem Fahrzeugdach zur Einhaltung der Gesamthöhe nicht möglich ist, ist die Leiter innerhalb des Fahrzeugaufbaus zu lagern.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.6.3	Lagerung für Saugschläuche Lieferung und Montage einer Lagerung für vier Saugschläuche auf dem Fahrzeugdach.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Feuerlöschkreiselpumpe				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.7.1	PFPN 10-2000 Montage und Anschluss einer ausziehbaren Lagerung für eine beigestellte PFPN 10-2000 nach DIN EN 14466 heckseitig verbaut. Die Abgasführung ist so zu wählen, dass in keiner zulässigen Betriebsposition der Tragkraftspritze Abgase in den Aufbau gelangen können. Sie ist so zu gestalten, dass Verletzungsgefahren für das Personal und Beschädigungen von Aufbau- oder Ausrüstung durch heiße Teile der Abgasführung konstruktiv ausgeschlossen werden. Der Betrieb der Tragkraftspritze muss auf dem Auszugsschlitten im angeschlossenen Zustand uneingeschränkt, auch über mehrere Stunden möglich sein. Die Entlüftungs- und Entwässerungseinrichtungen der Tragkraftspritze müssen gut bedienbar sein. Das Wasser muss in jeder zulässigen Betriebsposition ins Freie abgeleitet werden. Alle Bedien-, Überwachungsvorgänge an der Tragkraftspritze müssen vom Boden aus erfolgen können. Ist dies nicht möglich, sind entsprechende konstruktive Maßnahmen zu treffen, um die Zugänglichkeit zu gewährleisten.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Löschtechnische Einrichtungen				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.8.1	Löschwasserbehälter 750l Lieferung und Montage eines Löschwasserbehälters mit nachstehenden Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> • Füllvolumen: 750l (Nutzbare Löschwassermenge) • Behälter aus korrosionsbeständigem Material • Freier Tankeinlauf • Elektronischer Füllstandsgeber • Schwallwände um die Fahrsicherheit durch Minimierung von Wasserbewegungen während der Fahrt zu gewährleisten • Ausreichend dimensionierter Domdeckel (min. DN 450) zur Revision und Reinigung • Überlauf- und Belüftungseinrichtung, die so konstruiert ist, dass auch bei schneller Fahrt oder Kurvenlage kein Wasser unkontrolliert austritt • Sumpf mit Ablasshahn zur vollständigen Entleerung und Sedimententnahme Es ist nicht zulässig, einen Löschwasserbehälter mit einem größeren Volumen als gefordert zu verbauen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.8.2	OPTIONAL: Löschwasserbehälter 900l Lieferung und Montage eines Löschwasserbehälters mit nachstehenden Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> • Füllvolumen: 900l (Nutzbare Löschwassermenge) • Behälter aus korrosionsbeständigem Material • Freier Tankeinlauf • Elektronischer Füllstandsgeber • Schwallwände um die Fahrsicherheit durch Minimierung von Wasserbewegungen während der Fahrt zu gewährleisten • Ausreichend dimensionierter Domdeckel (min. DN 450) zur Revision und Reinigung • Überlauf- und Belüftungseinrichtung, die so konstruiert ist, dass auch bei schneller Fahrt oder Kurvenlage kein Wasser unkontrolliert austritt • Sumpf mit Ablasshahn zur vollständigen Entleerung und Sedimententnahme Es ist nicht zulässig, einen Löschwasserbehälter mit einem größeren Volumen als gefordert zu verbauen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	Einzelpreis (EUR netto): _____ €
1.8.3	Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe G4 Lieferung, Montage und Anschluss einer Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe mit nachstehenden Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> • Separater C-Druckabgang • Montage im Geräteraum G4 • Entnehmbare Wanne aus Aluminium oder Edelstahl • geeignet für zwei C-15-Schläuche mit Hohlstrahlrohr oder einem C-30-Schlauch mit Hohlstrahlrohr 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Löschtechnische Einrichtungen				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.8.4	2 Druckabgänge mit Kugelhahn Lieferung, Montage und Anschluss von zwei Druckabgängen B (seitlich, 1x links und 1x rechts, außerhalb des Aufbaus). Die Druckabgänge sind manuell durch ein Kugelhahn zu öffnen und zu schließen. Farbgebung der Druckabgänge nach DIN 14502-3 An den Druckabgängen ist jeweils ein Druckentlastungsventil vorzusehen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Beleuchtung				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.9.1	Umfeldbeleuchtung Lieferung, Montage und Anschluss einer Umfeldbeleuchtung in LED-Technik, umlaufend um das Fahrzeug (links, rechts, hinten). Ohne externe Stromspeisung schaltbar, mindestens zwei Module pro Fahrzeugseite.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.9.2	Zusatzscheinwerfer am Fahrzeugheck Lieferung, Montage und Anschluss von Zusatzscheinwerfern in LED-Technik oberhalb am Fahrzeugheck. Die Schaltung erfolgt gemeinsam mit der Umfeldbeleuchtung und am Pumpenbedienstand. Automatische Deaktivierung bei einer Fahrgeschwindigkeit größer als 15 km/h.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.9.3	Geräteraumbeleuchtung Lieferung, Montage und Anschluss von LED-Beleuchtung in den Geräteraumen, gesteuert über einen Kontaktschalter am jeweiligen Rollladen des einzelnen Geräteraumes.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.9.4	Heckseitige Fahrzeugbeleuchtung Lieferung, Montage und Anschluss von heckseitiger Fahrzeugbeleuchtung (Bremslicht, Schlusslicht, Nebelschlussleuchte, Fahrtrichtungsanzeiger) unterhalb und oberhalb am Kofferaufbau in LED-Technik.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Lichtmast				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.10.1	Pneumatischer Lichtmast Lieferung und Montage eines pneumatischen Lichtmastes mit nachfolgend aufgeführten Anforderungen:	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.10.2	Betrieb über zusätzlichen Kompressor Der Lichtmast ist über einen zusätzlichen kompakten Kompressor zu betreiben.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.10.3	Anordnung an der Kofferwand Der Lichtmast ist in der Kofferwand vorne, möglichst mittig, anzuordnen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Lichtmast				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.10.4	Lichttechnik LED Die Lichttechnik auf dem Lichtmast ist in LED-Technik auszuführen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.10.5	Spannung 12 V Die Lichttechnik auf dem Lichtmast wird mit 12 V-Spannung betrieben, versorgt über das Bordnetz des Fahrzeuges.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.10.6	Kabelgebundene Fernsteuerung Es ist eine kabelgebundene Fernbedienung zur Steuerung des Lichtmastes zu verbauen. Der Anbringungsort erfolgt in Abstimmung mit dem Auftraggeber.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.10.7	Lichtpunkthöhe 2.000 mm Die Lichtpunkthöhe liegt mindestens 2.000 mm über dem höchsten Punkt des Fahrzeuges.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.10.8	Vier Scheinwerfer Es sind insgesamt mindestens vier Scheinwerfer zu verbauen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.10.9	Lichtleistung 20.000 lm Die gesamte Lichtleistung aller verbauten Scheinwerfer beträgt mindestens 20.000 lm.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Elektrik				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.11.1	Fahrzeugladegerät 230 V Lieferung, Montage und Anschluss eines intelligenten Batterieladegeräts für das Fahrzeug: <ul style="list-style-type: none"> Es ist ein leistungsstarkes, elektronisch geregeltes Ladegerät zu verbauen, dessen Ladekapazität exakt auf die Kapazität der verbauten Fahrzeugbatterien sowie die Stromaufnahme der permanenten Verbraucher abgestimmt ist. Einsatz eines mikroprozessorgesteuerten Ladegeräts mit Mehrstufen-Ladekennlinie. Das Gerät muss über eine automatische Umschaltung auf Erhaltungsladung verfügen, um eine Überladung oder Gasung der Batterien bei dauerhaftem Netzanschluss auszuschließen. Das Ladegerät ist fest im Fahrzeug zu montieren und fest mit der fahrzeugseitigen 230 V-Einspeisung zu verdrahten. 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Elektrik				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.11.2	Einspeisesteckdose Rettbox One Air Lieferung, Montage und Anschluss einer kombinierten Einspeisesteckdose auf der linken Fahrzeugseite: <ul style="list-style-type: none"> System: Es ist eine kombinierte Ladeerhaltungs- und Druckluftsteckdose zur gleichzeitigen Versorgung des Fahrzeugs mit 230 V Wechselstrom und Druckluft zu verbauen. Fabrikat: Typ „RETTBOX ONE AIR“ oder ein technisch gleichwertiges Produkt. Funktionsweise: Die Box muss über einen automatischen Auswurfmechanismus verfügen, der beim Startvorgang des Motors die Kupplung sicher und verschleißfrei auswirft. Anschluss: Die elektrische Anbindung erfolgt an das interne Ladegerät und die 230 V-Verbraucher. Die pneumatische Anbindung erfolgt direkt in den Druckluftvorratsbehälter des Fahrgestells (inkl. Rückschlagventil), um die Abfahrbereitschaft (Bremsdruck) permanent zu erhalten. Anzeige: Die Betriebsbereitschaft sowie der korrekte Sitz der Kupplung müssen über eine LED-Statusanzeige direkt an der Box optisch signalisiert werden. 	AUSSCHLUSS	[] JA [] NEIN	
1.11.3	Einspeisekabel (Fahrzeughalle) Lieferung eines betriebsfertigen Anschlusskabels zur externen Stromeinspeisung: <ul style="list-style-type: none"> Das Kabel muss in Typ, Codierung und Steckertyp exakt auf die am Fahrzeug verbaute Einspeisesteckdose abgestimmt sein. Hochflexible, schwere Gummischlauchleitung (Typ H07RN-F oder vergleichbar robust) für den dauerhaften Einsatz im Außenbereich und unter mechanischer Beanspruchung. Das Kabel muss ölbeständig, UV-stabil und hoch abriebfest sein. Die Nutzlänge des Kabels muss mindestens 5 Meter betragen. 	AUSSCHLUSS	[] JA [] NEIN	
1.11.4	Unterspannungsschutz Lieferung, Montage und Anschluss eines optischen und akustischen Unterspannungsschutzes.	AUSSCHLUSS	[] JA [] NEIN	
1.11.5	Sicherungen als Automaten Alle Sicherungen sind, sofern technisch möglich, als Automaten auszuführen und müssen ohne Werkzeug zugänglich sein.	WERTUNG -100 Punkte	[] JA [] NEIN	
1.11.6	Steckdose im Geräteraum Lieferung, Montage und Anschluss von einer Einzel-Steckdose 230 V in einem Geräteraum, Positionierung nach Abstimmung mit dem Auftraggeber (betrieben über die externe Stromeinspeisung).	AUSSCHLUSS	[] JA [] NEIN	

Elektrik					
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung		Bemerkungen
1.11.7	Steckdose angeschlossen am Stromerzeuger Lieferung, Montage und Anschluss von einer Einzel-Steckdose 230 V in einem Geräteraum, Positionierung nach Abstimmung mit dem Auftraggeber (angeschlossen an den tragbaren Stromerzeuger).	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
1.11.8	USB-Ladeanschlüsse im Fahrerraum (USB-A/USB-C) Lieferung, Montage und Anschluss von zwei doppelten USB-Ladeanschlüssen im Fahrerraum (Kombidose USB Typ A+C).	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
1.11.9	Ladegeräte für vier Handlampen Montage und Anschluss von vier beigestellten Ladegeräten für vier Handlampen. Positionierung nach Abstimmung mit dem Auftraggeber.	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
1.11.10	Ladegeräte für vier Verkehrswarngeräte Montage und Anschluss von vier beigestellten Ladegeräten für vier Verkehrswarngeräte ("EURO-Blitz") in einem Geräteraum. Positionierung nach Abstimmung mit dem Auftraggeber.	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
1.11.11	Ladegerät für eine Wärmebildkamera Montage und Anschluss von einem beigestellten Ladegerät für eine Wärmebildkamera. Positionierung nach Abstimmung mit dem Auftraggeber.	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
1.11.12	Ladegerät für Akku-Werkzeuge Montage und Anschluss von einem beigestellten KFZ-Ladegerät (12/24 V) für Akku-Handwerkzeuge. Positionierung nach Abstimmung mit dem Auftraggeber.	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
1.11.13	Ladegerät für einen Stromerzeuger Lieferung, Montage und Anschluss von einem Ladegerät (12 V) für einen beigestellten Stromerzeuger. Der genaue Anschlusstyp ist nach Auftragserteilung mit dem Auftraggeber abzustimmen.	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
1.11.14	Ladegerät für eine Tragkraftspritze Lieferung, Montage und Anschluss von einem Ladegerät (12 V) für eine beigestellte Tragkraftspritze. Der genaue Anschlusstyp ist nach Auftragserteilung mit dem Auftraggeber abzustimmen.	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	

Funktechnik				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.12.1	Sprechfunkeinrichtung nach E DIN 14502-2 Allgemeine Anforderungen: Die gesamte Funkinstallation muss den Anforderungen der E DIN 14502-2 entsprechen. Alle Komponenten sind so zu verbauen, dass sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs nicht beeinträchtigen und eine ergonomische Bedienung ermöglichen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.12.2	MRT (Motorola) Montage und Anschluss eines beigestellten MRT (Motorola). Das MRT ist für Wartungszwecke werkzeugfrei zugänglich zu montieren.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.12.3	Bedienhandapparat Fahrerraum Montage und Anschluss eines beigestellten Bedienhandapparates im Fahrerraum im Bereich des Beifahrersitzplatzes. Der genaue Anbringungsort ist mit dem Auftraggeber abzustimmen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.12.4	Bedienhandapparat Pumpenbedienstand Montage und Anschluss eines beigestellten zweiten Bedienhandapparates im Bereich des Pumpenbedienstandes.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.12.5	Lautsprecher FR Lieferung, Montage und Anschluss von einem Lautsprecher im Fahrerraum zur Ausgabe des MRT-Empfangssignales, ohne Lautstärkeregler.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.12.6	Lautsprecher GR Lieferung, Montage und Anschluss von einem Lautsprecher im GR im Bereich des Pumpenbedienstandes zur Ausgabe des MRT-Empfangssignales, ohne Lautstärkeregler.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.12.7	2 HRT im Fahrerraum Montage und Anschluss von zwei beigestellten Ladehalterungen für zwei HRT (Passiv, Motorola) im Fahrerraum.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.12.8	2 HRT im Mannschaftsraum Montage und Anschluss von zwei beigestellten Ladehalterungen für zwei HRT (Passiv, Motorola) im Mannschaftsraum.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.12.9	Funkhauptschalter ohne Can-Bus Lieferung, Montage und Anschluss eines „Funkhauptschalters“ im Fahrerhaus, möglichst mittig. Der Funkhauptschalter darf nicht über ein CAN-Bus-Bediensystem umgesetzt werden.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.12.10	Externer BOS-Kartenleser Lieferung, Montage und Anschluss eines externen BOS-Kartenlesers für das MRT.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Anbauten				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.13.1	Abgasanlage für Absauganlage Anpassung des Abgasendrohres nach Vorgabe des Auftraggebers zum Anschluss einer Abgasabsauganlage. Die genaue Ausführung ist nach Auftragserteilung mit dem Auftraggeber abzustimmen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Sondersignalanlage				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.14.1	Heckkennleuchten integriert Lieferung, Montage und Anschluss von integrierten LED-Heckkennleuchten oberhalb am Heck des Fahrzeuges. <ul style="list-style-type: none"> Die Module müssen so konstruiert und angeordnet sein, dass sie sowohl eine heckseitige als auch eine seitliche Warnwirkung erzielen. Die Leuchten müssen über eine Zulassung nach ECE-R65 verfügen und für den Betrieb im öffentlichen Straßenraum zertifiziert sein. Die Montage erfolgt an den heckseitig an den Aufbauecken. Die elektrische Anbindung muss EMV-gerecht und wasserdicht erfolgen. 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.14.2	Heckwarneinrichtung 4-fach Lieferung, Montage und Anschluss einer Heckwarneinrichtung (gelb) in LED-Technik am Fahrzeugheck mit mindestens vier Modulen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Beklebung				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.15.1	Beklebung Erstellung, Lieferung und Beklebung der nachfolgend aufgeführten Bereiche:	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.15.2	Schriftzug "Freiwillige Feuerwehr" Schriftzug "Freiwillige Feuerwehr Wanfried-Aue" auf den Fahrerhaustüren (zweizeilig, weiß)	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.15.3	Schriftzug "FEUERWEHR 112" Schriftzug "FEUERWEHR 112" beidseitig auf dem Kofferaufbau (weiß)	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.15.4	Schriftzug "FEUERWEHR" Fahrzeugfront weiß Schriftzug „FEUERWEHR“ an der Fahrzeugfront (weiß, retroreflektierend)	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.15.5	Dachbeschriftung Amtl. Kennzeichen weiß Dachbeschriftung mit Amtl. Kennzeichen (weiß)	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.15.6	Heckwarnmarkierung rot/gelb Heckwarnmarkierung (retroreflektierend, gelb/rot) nach DIN 14502-3, vollflächig auf dem Fahrzeugheck.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Beklebung					
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung		Bemerkungen
1.15.7	Funkrufname auf der Frontscheibe weiß Schriftzug mit dem Funkrufname auf der Frontscheibe (weiß, retroreflektierend)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
1.15.8	Funkrufname an den Fahrerhaustüren weiß Schriftzug mit dem Funkrufname seitlich auf beiden Fahrerhaustüren (weiß, retroreflektierend)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
1.15.9	Funkrufname am Fahrzeugheck weiß Schriftzug mit dem Funkrufname auf dem Fahrzeugheck (weiß, retroreflektierend)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
1.15.10	Konturmarkierung weiß Fahrzeugkontur mit Konturstreifen (weiß, retroreflektierend)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
1.15.11	Wappen Wappen des Auftraggebers beidseitig auf den Fahrerhaustüren (Grafikdatei wird zur Verfügung gestellt)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
1.15.12	Reifennendruck schwarz Reifennendruck im Bereich der Radläufe (schwarz)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
1.15.13	Durchfahrtstiefe Wasserdurchfahrtstiefe außen am Fahrzeug (blau)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
1.15.14	Piktogramme Fahrzeugabmessungen, Amtliches Kennzeichen und Gewicht und im Sichtbereich des Fahrers mittels Piktogramme	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
1.15.15	Freigabezeichnung Dem Auftraggeber ist vorab eine Freigabezeichnung vorzulegen. Die Designüberarbeitung und eine individuelle Anpassung erfolgen kostenneutral.	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
1.15.16	Folientypen Es dürfen ausschließlich hochwertige und zugelassene Folientypen der Hersteller 3M®, Avery® oder Orafol® verwendet werden. Alle Folien sind vorher passgenau vorzuschneiden. Auf den Oberflächen am Fahrzeug darf nicht geschnitten werden. Die Kanten sind nach Bedarf zu versiegeln.	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	

Abnahmen					
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung		Bemerkungen
1.16.1	Durchführung einer Auftragsbesprechung Nach Auftragserteilung findet vor Baubeginn des Fahrzeuges eine Auftragsbesprechung im Werk des Auftragnehmers statt. Im Rahmen der Besprechung erfolgt die abschließende Festlegung einzelner Sachverhalte und der Anordnung der Beladung.	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	

Abnahmen				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.16.2	Auftragsbesprechung mit 6 Personen An der Auftragsbesprechung nehmen bis zu sechs Vertreter des Auftraggebers teil, für die eine Übernachtung (Einzelzimmer, inkl. Frühstück) in einem lokalen Hotel oder Gasthof vorzusehen ist.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.16.3	Durchführung einer Rohbaubesprechung Während des Bauprozesses des Fahrzeuges findet eine Rohbaubesprechung im Werk des Aufbauherstellers statt. Im Rahmen der Besprechung hat der Auftraggeber die Möglichkeit, den aktuellen Baufortschritt des Fahrzeuges zu begutachten und finale Abstimmungen mit dem Auftragnehmer zu treffen.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.16.4	Rohbaubesprechung mit 4 Personen An der Rohbaubesprechung nehmen bis zu drei Vertreter des Auftraggebers teil, für die eine Übernachtung (Einzelzimmer, inkl. Frühstück) in einem lokalen Hotel oder Gasthof vorzusehen ist.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.16.5	Durchführung einer Endabnahme Nach der vollständigen Fertigstellung des Fahrzeuges findet eine förmliche Endabnahme im Werk des Aufbauherstellers statt. Hierzu lädt der Auftragnehmer den Auftraggeber mit einem Vorlauf von mindestens drei Wochen ein. Prüfungsumfang: <ul style="list-style-type: none"> • Abgleich der Ausstattung mit der Leistungsbeschreibung und den getroffenen Abstimmungen • Funktionsprobe aller elektrischen und mechanischen Systeme • Qualitätskontrolle der durchgeführten Arbeiten • Vorlage eines aktuellen Wiegeberichts (Achslasten und Gesamtgewicht) im vollgetankten Zustand inkl. Besatzung. • Durchführung einer Fahrprobe (Der Auftragnehmer hat hierzu entsprechende Kennzeichen zur Verfügung zu stellen, sofern das Fahrzeug noch nicht zugelassen ist.) Über die Abnahme wird ein gemeinsames Protokoll erstellt. Festgestellte Mängel werden schriftlich festgehalten und vom Auftragnehmer vor der Übergabe kostenfrei behoben. Die Kosten für die Bereitstellung des Fahrzeuges, der Prüfeinrichtungen und des Personals des Auftragnehmers sind in den Angebotspreis einzukalkulieren.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.16.6	Endabnahme mit 3 Personen An der Endabnahme nehmen bis zu drei Vertreter des Auftraggebers teil, für die eine Übernachtung (Einzelzimmer, inkl. Frühstück) in einem lokalen Hotel oder Gasthof vorzusehen ist.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Abnahmen				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.16.7	OPTIONAL: Minder-/Mehrpreis für Übernachtungen Der Auftraggeber behält sich vor einzelne oder komplette Übernachtungen bedarfsweise entfallen zu lassen oder zusätzliche Übernachtungen zu benötigen. Es ist daher der Einzelpreises (netto) pro entfallener oder zusätzlicher Übernachtung/Person anzugeben.	WERTUNG -100 Punkte	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	Einzelpreis (EUR netto): _____ €
1.16.8	Zulassungsfähigkeit und Gutachten (§ 21 und § 70 StVZO) Der Bieter hat auf seine Kosten ein Gutachten zur Erlangung der Betriebserlaubnis gemäß § 21 StVZO durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen einer Technischen Prüfstelle erstellen zu lassen. Das Fahrzeug ist in einem zulassungsfertigen Zustand zu übergeben. Sofern das Fahrzeug aufgrund feuerwehrtechnischer Notwendigkeiten oder der Bauart des Aufbaus von den Vorschriften der StVZO abweicht (z. B. hinsichtlich Breite, Höhe, Achslasten oder der Sondersignalanlage), ist ein Gutachten zur Erlangung von Ausnahmegenehmigungen gemäß § 70 StVZO vorzulegen. Sämtliche für die Zulassung erforderlichen Unterlagen sind dem Auftraggeber vor der Fahrzeugübergabe im Original zu übersenden.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.16.9	Abnahme durch den Technischen Prüfdienst Hessen Durchführung einer Abnahme durch den Technischen Prüfdienst Hessen (siehe dazu auch Merkblatt für Aufbauhersteller, den Vergabeunterlagen beigelegt).	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Übergabe				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.17.1	Abholung durch den Auftraggeber Nach vollständiger Mängelbeseitigung erfolgt die Abholung des Fahrzeuges durch den Auftraggeber im Werk des Auftragnehmers.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.17.2	Abholung mit 6 Personen An der Abholung nehmen bis zu sechs Vertreter des Auftraggebers teil, für die zwei Übernachtungen (Einzelzimmer, inkl. Frühstück) in einem lokalen Hotel oder Gasthof vorzusehen sind.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.17.3	Tankfüllstände bei Übergabe Das Fahrzeug ist mit vollgetanktem Kraftstofftank und vollgetanktem Additivtank zu übergeben.	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Übergabe				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.17.4	<p>Einweisung (TSF-W)</p> <p>Am Tag der Abholung/Übergabe führt der Auftragnehmer eine umfassende Einweisung für das vom Auftraggeber entsandte Personal durch. Die Schulung muss durch qualifiziertes Fachpersonal des Aufbauherstellers erfolgen.</p> <p>Inhalte der Schulung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einweisung in alle fahrgestellspezifischen Sonderfunktionen • Schulung in der Bedienung der Löschtechnischen Anlage, sowie der Tank- und Füllleinrichtungen. • Praktische Unterweisung in die Handhabung aller Auszüge, Schwenklagerungen, Absenkeinrichtungen und Schwerlastauszüge. • Bedienung der Sondersignalanlage, der Umfeldbeleuchtung, des Lichtmastes sowie der zentralen Steuerungseinheiten. • Erläuterung der turnusmäßigen Kontroll- und Wartungsarbeiten. <p>Die Durchführung der Einweisung ist durch den Auftragnehmer schriftlich zu dokumentieren. Jedem Teilnehmer ist eine Bestätigung über die erfolgte Einweisung auszuhändigen.</p>	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
1.17.5	<p>Fahrzeugdokumentation</p> <p>Übergabe einer vollständigen Fahrzeugdokumentation (1x Papierform, 1x USB-Stick oder alternativ Cloudlink) die mindestens nachstehende Inhalte umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abnahmeprotokolle (inkl. Werkabnahme und UVV-Prüfung) • Gewichtsbilanz (Wiegebericht pro Achse im Ist-Zustand) • Gutachten nach § 21 und ggf. § 70 StVZO inkl. Ausnahmegenehmigungen • Bestätigung über die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV-Nachweis) • Wartungs- und Inspektionsnachweise (Fahrgestell & Aufbau) • CE-Konformitätserklärung für den Gesamtaufbau • Prüfprotokoll der elektrischen Anlage nach DGUV V3 • Benutzerhandbuch und Bedienungsanleitungen in deutscher Sprache • Detaillierte Schaltpläne (Elektrik, Pneumatik, Hydraulik) • Antennen-Messprotokolle der Funkanlage • Beladeplan (grafisch und tabellarisch) • Ersatzteilkatalog mit Explosionszeichnungen des Aufbaus 	AUSSCHLUSS	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	

Beladeplan

Pos.	Bezeichnung	Menge	Norm	Hinweis	Gesamtmasse	Verladeort
<i>Schutzkleidung und Schutzgerät</i>						
1.1	Warnkleidung (Weste)	9 Stk.	DIN EN ISO 20471	Klasse 2, Farbe: orange, mit Rückenaufschrift "Feuerwehr"	4.5 kg	FR/MR
1.2	Atemschutzgerät ohne Atemanschluss	4 Stk.	DIN EN 137	in der für die Feuerwehr anerkannten Ausführung	70.0 kg	MR
1.3	Atemanschluss (Vollmaske)	4 Stk.	DIN EN 136	Klasse 3, in der für die Feuerwehr anerkannten Ausführung Lagerung in Tragebüchse	3.2 kg	MR
1.4	Kombinationsfilter A2B2E2K2P3	9 Stk.	DIN EN 14387	geeignet für Vollmasken, mit Rundgewindeanschluss	3.6 kg	GX
1.5	Filtergerät mit Haube zur Selbstrettung bei Bränden (Fluchthaube)	2 Stk.	DIN EN 403	im Karton	1.2 kg	GX
1.6	Atemschutzüberwachungssystem	1 Stk.	-	mit Zubehör	1.5 kg	GX
1.7	Karton mit Infektionsschutzhandschuhen	2 Stk.	DIN EN 455-1	mind. 50 Paar	2.0 kg	MR
<i>Löschgerät</i>						
2.1	Kübelspritze A 10	1 Stk.	DIN 14405	Lagerung gefüllt mit Druckschlauch D25-5 und Strahlrohr DK	20.0 kg	GX
2.2	Tragbarer Feuerlöscher mit 6 kg ABC-Löschpulver	1 Stk.	DIN EN 3 (alle Teile)	mindestens der Leistungsklasse 34 A-183 B	11.0 kg	GX
<i>Schläuche, Armaturen und Zubehör</i>						
3.1	Druckschlauch B75-5-KL1 2-K-L2	1 Stk.	DIN 14811	Farbe gelb Leistungsstufe 2	4.0 kg	GX
3.2	Druckschlauch B75-20-KL1 2-K-L2	10 Stk.	DIN 14811	Farbe gelb Leistungsstufe 2	122.0 kg	GX
3.3	Druckschlauch C42-15-KL1 2-K-L2	9 Stk.	DIN 14811	Farbe gelb Leistungsstufe 2	44.1 kg	GX
3.4	Druckschlauch C42-15-KL1 2-K-L2	2 Stk.	DIN 14811	Als löschtechnische Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe Farbe gelb Leistungsstufe 2	9.8 kg	GX
3.5	Feuerlöschschlauch A-110-1500-K (Saugschlauch)	4 Stk.	DIN EN ISO 14557	-	56.0 kg	GX

Pos.	Bezeichnung	Menge	Norm	Hinweis	Gesamtmasse	Verladeort
3.6	Saugkorb A	1 Stk.	DIN 14362	Anschluss: Storz A-110	6.0 kg	GX
3.7	Saugschutzkorb A	1 Stk.	-	aus Draht	1.3 kg	GX
3.8	Standrohr 2B	1 Stk.	DIN 14375	-	7.2 kg	GX
3.9	Sammelstück A-2B	1 Stk.	DIN EN 17407	mit pendelnder Rückschlagklappe	3.6 kg	GX
3.10	Verteiler BV	1 Stk.	DIN EN 17407	Ausführung B-CBC mit Übergangsstück B-C	5.9 kg	GX
3.11	Übergangsstück B-C	2 Stk.	DIN 14342	-	1.4 kg	GX
3.12	Übergangsstück C-D	1 Stk.	DIN 14341	-	0.4 kg	GX
3.13	Hohlstrahlrohr mit Festkupplung B	1 Stk.	DIN EN 15182-2	Strahlrohrkategorie 2 Volumenstrom $Q \geq 400$ l/min Mit Griff	3.5 kg	GX
3.14	Stützkrümmer SK	1 Stk.	DIN 14368	Eingang: Festkupplung B Ausgang: Drehkupplung B	2.0 kg	GX
3.15	Hohlstrahlrohr mit Festkupplung C	4 Stk.	DIN EN 15182-2	Strahlrohrkategorie 2 Volumenstrom $Q \leq 235$ l/min	14.0 kg	GX
3.16	Mehrzweckleine A20-H	2 Stk.	DIN 14920	-	2.2 kg	GX
3.17	Mehrzweckleinenbeutel	2 Stk.	DIN 14921	mit Trageleine	0.8 kg	GX
3.18	Seilschlauchhalter SH 1600-H	3 Stk.	DIN 14828	-	0.4 kg	GX
3.19	Schlauchbrücke 2B-H	3 Stk.	DIN 14820-1	-	36.0 kg	GX
3.20	Schlauchtragekorb STK-C	3 Stk.	DIN 14827-1	Für 3x Druckschlauch C42-15	9.0 kg	GX
3.21	Kupplungsschlüssel ABC	3 Stk.	DIN 14822-1	-	2.1 kg	GX
3.22	Schlüssel B	1 Stk.	DIN 3223	-	2.2 kg	GX
3.23	Schlüssel C	1 Stk.	DIN 3223	-	6.0 kg	GX
3.24	Paar Schachthaken mit Kette	1 Stk.	-	-	0.6 kg	GX
3.25	Systemtrenner B-FW	1 Stk.	DIN 14346	-	6.0 kg	GX
Rettungsgerät						
4.1	Steckleiter 4-LM	1 Stk.	DIN EN 1147 Beiblatt 1	Bestehend aus 4x Oberteil	40.0 kg	DB
4.2	Steckleiter-Einsteckteil LME	1 Stk.	DIN 14060	-	3.0 kg	DB
4.3	Feuerwehreine FL 30-H	4 Stk.	DIN 14920	-	9.2 kg	MR
4.4	Feuerwehrmehrzweckbeutel	4 Stk.	DIN 14922	mit Tragegurt	1.6 kg	MR
Sanitäts- und Wiederbelebungsgerät						
5.1	Krankentrage K	1 Stk.	DIN 13024-2	mit vier Gleitfüßen	7.5 kg	GX
5.2	Tragetuch	1 Stk.	DIN EN 1865-1	-	1.0 kg	GX
5.3	Tasche für Tragetuch	1 Stk.	-	Passend zu Tragetuch	0.2 kg	GX
5.4	Krankenhausdecke	1 Stk.	-	etwa 1.900 x 1.400 mm mit Hülle	1.8 kg	GX

Pos.	Bezeichnung	Menge	Norm	Hinweis	Gesamtmasse	Verladeort
5.5	Handelsübliche(r) Notfalltasche oder -rucksack	1 Stk.	-	mit der Grundausrüstung zur erweiterten Ersten Hilfe nach DIN 13155	15.0 kg	GX
<i>Beleuchtungs-, Signal- und Fernmeldegerät</i>						
6.1	Explosionsgeschützte Einsatzleuchte LED	4 Stk.	DIN 14649	mit Akku	1.6 kg	FR/MR
6.2	Kfz-Ladegerät für Handlampe	4 Stk.	-	Passend zu Handlampe	0.8 kg	FR/MR
6.3	Warndreieck nach StVZO	2 Stk.	-	Wird mit Fahrgestell geliefert	-	GX
6.4	Warnleuchte nach StVZO	2 Stk.	-	Wird mit Fahrgestell geliefert	-	GX
6.5	Anhaltestab	1 Stk.	-	beidseitig rot leuchtend	0.7 kg	GX
6.6	Verkehrsleitkegel	4 Stk.	DIN EN 13422	voll reflektierend, etwa 500 mm hoch Schwerer Fuß BAST geprüft	11.2 kg	GX
6.7	BOS-Handsprechfunkgerät für den Einsatzstellenfunk	4 Stk.	-	mit Kfz-Ladegerät	4.0 kg	FR/MR
<i>Arbeitsgerät</i>						
7.1	Mulde St	1 Stk.	DIN 14060	-	4.0 kg	GX
7.2	Tragkraftspritze PFPN 10-1000	1 Stk.	DIN EN 14466	mit Entlüftungseinrichtung und Zubehör sowie Ladestromversorgung	160.0 kg	GX
<i>Handwerkszeug und Messgerät</i>						
8.1	Multifunktionales Hebel-/ Brechwerkzeug	1 Stk.	-	Aus einem Stück geschmiedetes Hebel-/ Brechwerkzeug, mit folgenden Eigenschaften: -Länge etwa 750 mm -korrosionsfreier Stahl oder mindestens korrosionsbeständige Oberflächenbeschichtung -Bruchfestigkeit mindestens ausreichend für eine Bedienungszugkraft von 2.500 N -auf einer Stielseite Kuhfußklaue in einem Winkel von etwa 30° zum Werkzeugstiel, Klauenspalt mind. 18 mm auf größter Breite -auf der anderen Stielseite keilförmige Querschneide und gegebenenfalls Dorn in einem Winkel von 90° zueinander und jeweils 90° zum Stiel mit Schlagfläche.	5.5 kg	GX

Pos.	Bezeichnung	Menge	Norm	Hinweis	Gesamtmasse	Verladeort
8.2	Spalthammer	1 Stk.	-	-	4.0 kg	GX
8.3	Feuerwehr-Werkzeugkasten FWKa	1 Stk.	DIN 14881	gelagert in Aluminiumkasten DIN 14880-3-LM	23.5 kg	GX
8.4	Axt B 2 SB-A	1 Stk.	DIN 7294	-	2.6 kg	GX
8.5	Bügelsäge	1 Stk.	-	Blattlänge ca. 915 mm	1.0 kg	GX
8.6	Bolzenschneider	1 Stk.	-	Schneidleistung mind. 12 mm	5.0 kg	GX
8.7	Stechschaufel 5	1 Stk.	DIN 20121	mit Stiel 1.300 nach DIN 20151	2.1 kg	GX
8.8	Stoßbesen	1 Stk.	-	mit Stiel, etwa 1.400 mm lang	1.5 kg	GX
8.9	Wärmebildkamera	1 Stk.	-	mit Akku und Kfz-Ladegerät	2.5 kg	MR
Sondergerät						
9.1	Unterlegkeil	2 Stk.	-	Wird mit Fahrgestell geliefert	-	GX
9.2	Abschleppseil	1 Stk.	-	für 3.500 kg Anhängelast, 5 m lang, mit rotem Warntuch, etwa 200 mm x 200 mm (handelsübliche Ausführung)	1.6 kg	GX
9.3	Weithalskanister für Ölbindemittel	2 Stk.	-	Volumen 20 l	3.0 kg	GX
9.4	Ölbindemittel	1 Stk.	-	Ölbindemittel Typ I R, geeignet zur Aufnahme von etwa 40 l Öl	18.0 kg	GX
Beladesatz Beleuchtung BS Beleuchtung						
10.1	Flutlichtstrahler LED	2 Stk.	-	spritzwassergeschützt [Schutzart IP 54 nach DIN EN 60529 (VDE 0470 Teil 1)], 230 V, mit kurzer Anschlussleitung H07RN-F3G1,5 nach DIN EN 50525-2-21 (VDE 0285-525-2-21), Stecker 16 A nach DIN 49443 mind. 15.000 lm	12.0 kg	GX
10.2	Aufnahmebrücke für zwei Flutlichtstrahler	1 Stk.	-	aufsteckbar auf Aufsteckzapfen C nach DIN 14640	1.5 kg	GX
10.3	Teleskop-Stativ	1 Stk.	DIN 14682	auf mindestens 3 500 mm ausziehbar, mit Aufsteckzapfen C nach DIN 14640, mit Sturmverspannung	15.0 kg	GX
10.4	Personenschutzeinrichtung für Einsatzkräfte PSE	1 Stk.	DIN 14660	230 V/16 A – 30 Ausführung: PRCD-S+ Beidseitig IP 68-Stecker/Kupplung	1.5 kg	GX
Beladesatz Kettensäge BS Kettensäge						

Pos.	Bezeichnung	Menge	Norm	Hinweis	Gesamtmasse	Verladeort
11.1	Kettensäge mit Verbrennungsmotor	1 Stk.	DIN EN ISO 11681-1	Schwertlänge etwa 400 mm, mit Kette, mit Zubehör	10.0 kg	GX
11.2	Ersatzkette für Kettensäge	1 Stk.	-	Passend zu Kettensäge	1.0 kg	GX
11.3	Fäll- und Spaltkeil	2 Stk.	-	Aus Aluminium	1.2 kg	GX
11.4	Schutzkleidung für Benutzer von handgeführten Kettensägen, Form C (Hose)	2 Stk.	-	Schutzklasse 1 Grundfarbe: orange	3.0 kg	GX
11.5	Schutzhelm für Benutzer von handgeführten Kettensägen	2 Stk.	DIN EN 397	mit Gesichtsschutz nach DIN EN 1731 und Gehörschutz nach DIN EN 352 für verschiedene Kopfgrößen geeignet	1.4 kg	GX
11.6	Doppelkanister	1 Stk.	-	für 5 l Kraftstoff für Kettensäge und 2 l Kettenöl	7.8 kg	GX
Beladesatz Strom BS Strom						
12.1	Stromerzeuger	1 Stk.	DIN 14685-1	ca. 9 kVA mit Elektrostarter, mit Dreiwege-Kraftstoffhahn zur Fremdbetankung und Anschlussmöglichkeiten für ein Batterieladegerät	130.0 kg	GX
12.2	Abgasschlauch	1 Stk.	DIN 14572	50 x 2.500 mm Passend zu Stromerzeuger	4.0 kg	GX
12.3	Kraftstoffkanister	1 Stk.	-	Volumen: 5 l aus Stahl mit flexiblem Auslaufrohr	1.5 kg	GX
12.4	Leitungsroller 230 V	2 Stk.	DIN EN 61316	Schutzart IP 54 nach DIN EN 60529 (VDE 0470 Teil 1), abweichend zu DIN EN 61316 mit folgender Bestückung: Zuleitung: Leitung H07RN-F3G2,5 nach DIN EN 50525-2-21 (VDE 0285-525-2-21), Länge: 50 m, mit Stecker DIN 49443, 16 A 250 V Abgang: drei Stück Steckdose DIN 49442, 2P + PE, 16 A 250 V	40.0 kg	GX
Beladesatz Wasserschaden BS Wasserschaden						
13.1	Tauchmotorpumpe TP 4/1	1 Stk.	DIN 14425	mit Festkupplung B ohne integrierten PRCD	25.0 kg	GX

Pos.	Bezeichnung	Menge	Norm	Hinweis	Gesamtmasse	Verladeort
13.2	Wassersauger	1 Stk.	-	Anschlussleitung in H07RN-F nach DIN EN 50525-2-21 (VDE 0285-525-2-21) und mit einem Stecker in Schutzart IP 67 nach DIN EN 60529 (VDE 0470-1) mit Bodendüse und Saugrohr(en) mit Entleerpumpe mit C-Abgang	35.0 kg	GX
13.3	Personenschutzeinrichtung für Einsatzkräfte PSE	2 Stk.	DIN 14660	230 V/16 A – 30 Ausführung: PRCD-S+ Beidseitig IP 68-Stecker/Kupplung	3.0 kg	GX
13.4	Wasserschieber	2 Stk.	-	Breite mind. 500 mm mit Stiel mind. 1.400 mm	2.0 kg	GX
13.5	Wathose	2 Stk.	DIN EN 343	mineralölbeständig mit angearbeiteten Schutzschuhen in Ausführung S5 HRO nach DIN EN 20345 aus PVC oder gleichwertigem Werkstoff	9.0 kg	GX
Örtliche Zusatzbeladung						
18.1	Mittelschaumpistole	1 Stk.	-	Typ: "AWG" Mittelschaumrohr mit integriertem Zumischer (selbstansaugend) mit angeschlossenem Schaummittelbehälter 2 l und zwei Ersatzbehältern 2 l	2.2 kg	GX
18.2	Verkehrswarngerät LED mit beidseitigem Lichtaustritt	4 Stk.	-	mit Signalscheibe mit einem Durchmesser von mind. 150 mm kompakte Ausführung mit Akku	8.8 kg	GX
18.3	Transportlader für Verkehrswarngerät	4 Stk.	-	Passend zu Verkehrswarngerät 12/24 V	14.0 kg	GX
18.4	Steckleiter-Verbindungsteil	1 Stk.	DIN EN 1147 Beiblatt 1	Aus Leichtmetall	8.0 kg	GX
18.5	Schleifkorbtrage Kunststoff	1 Stk.	-	Belastbarkeit: mind. 280 kg teilbare Ausführung	16.0 kg	GX
18.6	Rettungsausrüstung für Sicherheitstrupp	1 Stk.	-	Bestehend aus Tasche für Druckluftflasche 300 bar 6,8 l, Anschlusspneumatik, Mitteldruckleitung und Zubehör Lieferung ohne Druckluftflasche	6.0 kg	GX
18.7	Werkzeugkasten Türöffnung WKT	1 Stk.	DIN 14800-12	gelagert in Aluminiumkasten DIN 14880-4-LM ohne Akku-Werkzeug	10.0 kg	GX

Pos.	Bezeichnung	Menge	Norm	Hinweis	Gesamtmasse	Verladeort
18.8	Kennzeichnungsweste „Fahrzeugführer“ orange	1 Stk.	-	Gemäß HFDV: Reinorange ähnlich RAL 2004 mit leuchtgelben Streifen ähnlich RAL 1026 Mit zwei Taschen für Funkgeräte, mit zwei Taschen für weiteres Material Mit Rückenaufschrift zweizeilig "Feuerwehr Wanfried - WAN 2-48"	1.0 kg	FR
18.9	Beleuchtungseinheit LED	1 Stk.	-	Typ: "Müller Quicklight LEDmini 2.0" mit vier Scheinwerfern	7.0 kg	GX
18.10	Kfz-Ladegerät für Akkus	1 Stk.	-	-	1.0 kg	GX

Abfragen / Bieterangaben

Die folgenden Angaben sind vom Bieter vollständig auszufüllen:

Aufbau

Nr.	Abfrage	Einheit	Angabe des Bieters
A 1	Allgemeine Anforderungen Lieferzeit (Gesamtfahrzeug)	Wochen	
A 2	Allgemeine Anforderungen Angebotener Aufbau	Hersteller, Typ	
A 3	Allgemeine Anforderungen Rechnerische Gewichtsreserve	kg	
A 4	Elektrik Angebotener Lichtmast	Hersteller, Typ	
A 5	Sondersignalanlage Angebotene Sondersignaleinrichtungen	Hersteller, Typ	

Rechtsverbindliche Unterschrift / Firmenstempel oder Digitale Signatur